



Kommunalwahl Regensburg 2026 Gemeinschaftliches Wohnen & Wohnungspolitik

Dies ist eine vergleichende Übersicht der wohnungspolitischen Positionen der Parteien / Listen im Wahlkampf zur Kommunalwahl Regensburg 2026 – mit Fokus auf „Gemeinschaftlichem Wohnen“. Die Angaben stammen aus den online verfügbaren Wahlprogrammen oder Informationen zur Wahl (verlinkt unter dem jeweiligen Namen). Sie dient als Orientierungshilfe und ist keine Wahlempfehlung.

Partei / Liste	Unterstützung	Position zu gemeinschaftlichem Wohnen
<u>Grüne</u>	Hoch	Wohnraumagentur als Beratungsstelle für Baugemeinschaften, Mehrgenerationenwohnen und andere innovative Wohnprojekte. Konzeptvergabe von stadteigenen Grundstücken auf Erbbaurechtsbasis an Genossenschaften und Baugemeinschaften.
<u>Die Brücke</u>	Hoch	Koordinierungsstelle zur Förderung von Genossenschaften, Bauherriegemeinschaften und anderen Formen von gemeinschaftlichem Bauen. Ausschließlich Konzeptvergaben , überwiegend Erbpacht .
<u>SPD</u>	Hoch	Konzeptvergabe von städtischen Wohnbauflächen grundsätzlich in Erbpacht an Bauherriegemeinschaften, Baugenossenschaften soziale Träger bzw. innovative Wohnformen.
<u>Die Linke</u>	Hoch	Konzeptvergabe von Grundstücken in Erbbaurecht zur Förderung von Wohnbaugenossenschaften und Bauherriegemeinschaften. Förderung von Generationen-übergreifenden Wohnmodellen.
<u>ÖDP</u>	Hoch	Mitbauzentrale zur Förderung von neuen und bestehenden Wohnformen nach Münchner Vorbild. Vergabe grundsätzlich in Erbpacht , nach Möglichkeit an die Stadtbau oder Genossenschaften.
<u>Volt</u>	Mittel	Vergabe von Grundstücken in Erbbaurecht . Stärkung kommunaler Wohnungsbaugesellschaften und Genossenschaften.
<u>Freie Wähler</u>	Mittel	Förderung innovativer Wohnformen wie z. B. inklusive Wohnmodelle und Generationenwohnen . Neben privaten Investoren sollen Wohnbaugenossenschaften die Möglichkeit erhalten Wohnraum herzustellen.



Partei / Liste	Unterstützung	Position zu gemeinschaftlichem Wohnen
<u>FDP</u>	Mittel	Neben Individualeigentum auch alternative Formen, wie Genossenschaften notwendig. Förderung neuer generationengerechter Wohnformen und Generationen-übergreifender Wohnprojekte .
<u>Ribisl-Partie e.V.</u>	Niedrig–Mittel	Fokus auf Nachbarschaft durch Schaffung von selbstorganisierten Begegnungs- und Freiräumen, als Orte des Austauschs und gemeinsamen Engagements .
<u>CSU</u>	Niedrig	Keine Details zu gemeinschaftlichem Wohnen. Förderung des Wohnungsbaus durch Genossenschaften und Baugemeinschaften.
<u>CSB</u>	Niedrig	Fokus auf Bezahlbarkeit allgemein - keine Details zu gemeinschaftlichem Wohnen. Förderung von Baugenossenschaften.
<u>Zukunft – Junge Liste</u>	Sehr niedrig	Fokus auf bezahlbarem Wohnraum für junge Menschen – keine Details zu gemeinschaftlichem Wohnen.
<u>AfD</u>	Sehr niedrig	Fokus auf Bezahlbarkeit allgemein - keine Details zu gemeinschaftlichem Wohnen. Entbürokratisierung
<u>Die Partei</u>	Sehr niedrig	Setzt in Regensburg – wie bundesweit – primär auf Satire, Protestpolitik und Systemkritik. Bietet keine detaillierten wohn-politischen Konzepte.

- **Hoch:** klare Programme + konkrete Instrumente
- **Mittel:** positive Haltung, aber wenig konkrete Maßnahmen
- **Niedrig:** kaum Bezug oder nur allgemeine Aussagen
- **Sehr niedrig:** keine Relevanz oder Ablehnung

Zusammenfassung:

Grüne, SPD, Die Brücke, ÖDP, Linke wollen gemeinschaftliches Wohnen politisch durch Konzeptvergaben, Erbbaurecht, Beratung und städtische Unterstützung fördern.

Volt, Freie Wähler, FDP, Ribisl sind offen für gemeinschaftliches Wohnen, nennen aber wenig konkrete Maßnahmen.

CSU, CSB, AfD, Junge Liste, Die PARTEI machen kaum oder keine Aussagen zu gemeinschaftlichem Wohnen. Der Fokus liegt eher auf Bezahlbarkeit, Eigentum, junge Menschen oder Satire.